

F-dur

Ich glau - be, dass Him - mel und Er - de der mäch - ti - ge Hei - land einst
 Der lieb - li - chen Früh - lings - sonn Klar - heit, das Rau - schen des Gra - ses am
 Das end - lo - se Meer und das Fest - land, des Him - mels Ge - stirn weit und

schuf, (ja, einst schuf.) Bei Sei - nem Ge - bie - ten: "Es wer - de!", die
 Strand, (dort am Strand,) Die gött - li - che, hei - li - ge Wahr - heit, die
 breit (weit und breit,) sind un - ter - tan Ihm und ge - hor - sam, was

Lich - ter ent - stand'n auf den Ruf, (den Ruf.) Und die - ses er - freut mei - ne
 bren - nen - den Wüs - ten und Sand, (und Sand.) Ja, al - les ist schön! Doch viel
 Er ihn'n ge - bie - tet zur Zeit, (zur Zeit,) und die - ses er - freut mei - ne

See - le, dass Zei - ten nicht schu - fen das Land! Ja, al - les: das Meer, Tie - fen,
 lie - ber das Kom - men des Herrn in die Welt! Die Kun - de, die fröh - li - chen
 See - le, dass Zei - ten nicht schu - fen das Land! Ja, al - les: das Meer, Tie - fen,

Höh - hen schuf 's Schöp - fers all - mäch - ti - ge Hand.
 Lie - der ziehn hin bis zum himm - li - schen Zelt.
 Höh - en schuf 's Schöp - fers all - mäch - ti - ge Hand.